

9 mal 3 von 9 (nine chairs)

Streichtrio

Volker Straebel (2004)

### 9 mal 3 von 9 (nine chairs)

ist ein Stück für Streichtrio (Violine, Bratsche, Cello).

Es bezieht sich auf die Komposition *Nine Bells* von Tom Johnson.

In *Nine Bells* (1978) hängen neun Alarmglocken etwa brusthoch von der Decke, und zwar in einem Quadrat von drei Reihen zu je drei Glocken. Ein Perkussionist schreitet Wege zwischen diesen Glocken ab und schlägt eine Auswahl jener Glocken an, die er passiert.

In *9 mal 3 von 9* sind es neun in einem Quadrat von drei mal drei aufgestellte Hocker, die die Orte der Töne (Glocken) von *Nine Bells* markieren. Die Töne und ihre Verteilung sind in beiden Stücken die gleichen:

as <sup>1</sup>	g <sup>1</sup>	a <sup>1</sup>
c <sup>2</sup>	f <sup>1</sup>	e <sup>2</sup>
ges <sup>1</sup>	f <sup>2</sup>	as <sup>1</sup>

In *9 mal 3 von 9* nehmen die Instrumentalisten des Streichtrios in wechselnden Anordnungen auf den neun Hockern platz. Diese Sitzpositionen sind folgendermaßen bezeichnet:

A	B	C
D	E	F
G	H	I

Jeder Instrumentalist spielt immer nur den Ton, der mit dem Hocker korrespondiert, auf dem er gerade sitzt. Sitzt der Cellist beispielsweise auf dem Hocker E, spielt ausschließlich den Ton f, und zwar in der seinem Instrument gemäßen Oktave. Die Sitzpositionen der Instrumentalisten wechseln von Satz zu Satz.

Die Hocker sollen in gleicher, möglichst großer Entfernung von einander stehen. Das Publikum umgibt die Spielfläche von allen vier Seiten. Sollte dies nicht möglich sein, sitzt es der Reihe G-H-I zugewandt.

Die Sitzrichtung der Spieler ist nicht festgelegt und mag den Bedürfnissen der Spieler folgen.

Zwischen den Sätzen wechseln die Spieler ruhig und konzentriert ihre Sitzpositionen. Die Verteilung der Spieler auf die Sitzpositionen ist in der Partitur festgelegt.

Die *9 mal 3 von 9* zugrunde liegende Tonfolge orientiert sich an dem Weg, den der Perkussionist im ersten Satz von *Nine Bells* abschreitet:

E H G D E F I H E B C F E D A B

Die Auswahl der Glocken, die auf diesem Weg angeschlagen werden, wird in *9 mal 3 von 9* vom 5. Durchlauf an von der Vorlage abweichend durchpermutiert:

E E E E  
EH EF EB ED  
EHG EFI EBC EDA  
EHGDEFIHEBCFEDAB  
HGD FIH BCF DAB  
GD IH CF AB  
  
D H F B  
DE HE FE B  
E DEF HEB FED B  
EH DEFIHEBCFEDAB  
EHG EFI EBC EDA  
EHG FI BC DA  
  
HG I C A  
G IH CF AB  
GD IHE CFE AB  
E GD IHEBCFEDAB  
EHGDEF HEB FED B  
EH DEF EB ED  
EH EF B D  
  
H F BC DA  
HG FI BCF DAB  
HGD FIH BCFEDAB  
EHGDEFIHE CFE AB  
E GDE IHE FE B  
E DE HE E  
E E

Da diese Folge sich auf neun Orte mit ihren jeweiligen Tönen bezieht, das Streichtrio aber über nur drei Spieler verfügt, erklingt immer nur ein Teil der vorgesehenen Töne, nämlich die, auf deren korrespondierenden Hockern ein Spieler sitzt. Die übrigen sechs Positionen bleiben leer und damit unhörbar. Generalpausen markieren keine Stille, sondern die Präsenz nicht hörbaren Klanges.

Allen neun Sätzen von *9 mal 3 von 9* liegt die gleiche Abfolge von Orten (Hockern, Tönen) zugrunde. Die Sätze unterscheiden sich einzig in der Auswahl der genutzten Orte und der Verteilung der Instrumente auf diese:

	A	B	C	D	E	F	G	H	I
I		Va			Vc			VI	
II		Vc		VI	Va				
III				Va	VI	Vc			
IV		Vc				Va		VI	
V		Va						Vc	VI
VI	VI	Va						Vc	
VII					VI		Vc	Va	
VIII			Vc		Va		VI		
IX			VI		Vc	Va			

Die Aufführungsdauer von *9 mal 3 von 9 (nine chairs)* beträgt etwa 20 Minuten.

Der internationale Titel lautet *nine times three out of nine / nine chairs*.

*9 mal 3 von 9 (nine chairs)* entstand im Auftrag des Ensembles für Neue Kammermusik an der Universität Dortmund für das Tom Johnson Festival 2004.